

Die Kosten für Netto-Null wurden um „Hunderte von Milliarden“ unterschätzt.

geschrieben von Andreas Demmig | 5. Dezember 2025

Net-Zero-watch, Pressemitteilung, 29. Oktober 2025, verfasst vom NZW-Team

Milibands Plan für saubere Energie steckt in der Krise, da die Prognosen für die Windkraftproduktion drastisch gekürzt wurden.

Die Kampagnengruppe Net Zero Watch sieht sich in ihrer langjährigen Kampagne, das Ministerium für Energiesicherheit und Netto-Null (DESNZ) und den Klimawandelausschuss dazu zu bringen, glaubwürdige Schätzungen der Kosten und der Leistung erneuerbarer Energien in ihrer Arbeit zu verwenden, bestätigt.

Gestern Abend wurde bekannt, dass das Ministerium seine Schätzungen zur Leistung von Offshore- und Onshore-Windparks stillschweigend um mehr als ein Viertel reduziert hat, und behauptete, dies sei durch „neue Modellrechnungen“ veranlasst worden.

Dieses jüngste Eingeständnis von DESNZ kommt für Energieminister Ed Miliband zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt, da er bereits wegen der Glaubwürdigkeit seiner „Clean Power 2030“-Initiative zur Dekarbonisierung des Stromnetzes in den nächsten fünf Jahren zunehmend unter politischem, industriellem und öffentlichem Druck steht:

- Analysten der Windenergiebranche warnen, dass sein Budget von 1,08 Milliarden Pfund für die bevorstehende Subventionsauktion bei weitem nicht ausreicht, um die erforderliche Windkraftkapazität zu sichern;
- Das Tony Blair Institute hat die Labour-Partei dringend aufgefordert, das Ziel ganz aufzugeben, da man befürchtet, es werde die Systemkosten in die Höhe treiben, die Zuverlässigkeit schwächen und das Wirtschaftswachstum bremsen.
- Der Ökonom von Ember, der hinter dem Wahlversprechen der Labour-Partei stand, die Stromrechnung um 300 Pfund zu senken, hat nun Zweifel daran geäußert, ob überhaupt Einsparungen erzielt werden können.
- Die größten Energieversorger Großbritanniens haben dem Parlament mitgeteilt, dass selbst bei kostenlosem Gas bis 2030 die stark steigenden Netz- und Ausgleichskosten die Stromrechnungen weiterhin schmerhaft hoch halten würden; und
- Eine Umfrage von More in Common ergab, dass drei Viertel (75 %) der britischen Wähler der Meinung sind, die Regierung sei am meisten für die hohen Energiekosten der Haushalte verantwortlich.

Andrew Montford, Direktor von Net Zero Watch, sagte:

„Das verspätete Eingeständnis von DESNZ, fiktive Produktionszahlen für Windparks verwendet zu haben, ist zwar zu begrüßen, aber es bleibt noch ein langer Weg. Selbst die revidierten Zahlen sind viel zu hoch, und die unplaublichen Kostenangaben wurden längst durch harte Fakten widerlegt.“

Herr Montford weist darauf hin, dass alle offiziellen Kostenschätzungen für die Erreichung von Netto-Null daher grob untertrieben sind.

„Wenn DESNZ, NESO, das OBR und der Klimawandelausschuss glaubwürdige Zahlen zu Kosten und Leistung von Windparks verwenden würden, wären die Kosten für die Erreichung von Netto-Null im Jahr 2050 um Hunderte von Milliarden Pfund höher. Das Netto-Null-Konzept wurde auf einem Fundament aus Unwahrheiten errichtet.“

<https://www.netzerowatch.com/all-news/w1jj0vm1zdobaj5tydr9mr9lc7qesd>